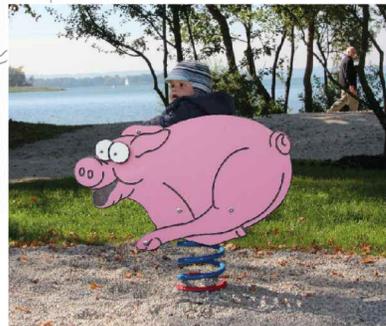


Pos.02



Miteinander Spielen

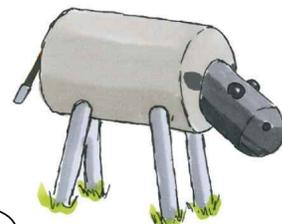


Pos.01

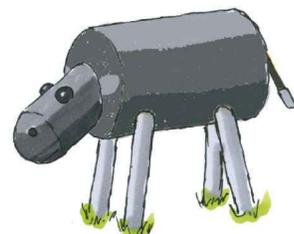


Rollenspiel

Balance & Konzentration



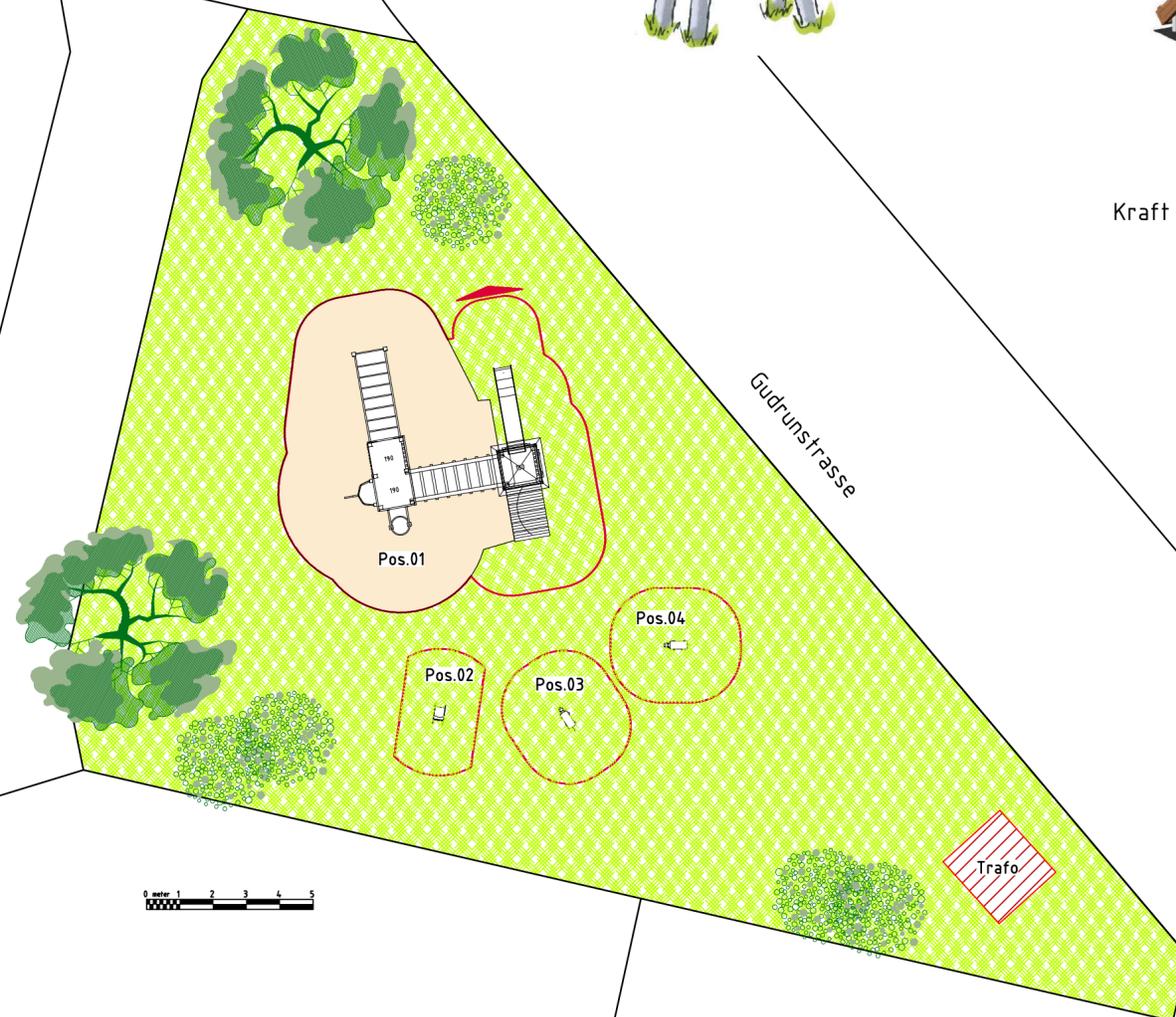
Pos.03



Pos.04



Kraft und Ausdauer



LEGENDE SPIELGERÄTE

- Pos.01 Spielkombination Aura EM-A-9538-LAE/LAS/P1/HST
- Pos.02 Federwippe Rennsau Schorschi EM-G-1565-1/HPL
- Pos.03 Sitztier Schwarzes Schaf EM-F-1963-1-LAE/LAS/EST
- Pos.04 Sitztier Rhönschaf EM-F-1963-3-LAE/LAS/EST

Legende Schraffur

Fallschutzfläche	
Spielsandfläche	
Rasenfläche	
Pflaster	
Wasser	
Gebäude	
Verkehrfläche	

HINDERNISFREIER RAUM
- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

PLATZBEDARF
- Fallhöhe(Y) Aufprallfläche(AF)
AF = $Y \times 2/3 + 50$ cm
0-150 cm - 150 cm
151-300 cm - 150-250 cm
- die freie Fallhöhe darf 300 cm NICHT überschreiten



AUFPRALLFLÄCHE (AF)
- ist durch gestrichelte Linien dargestellt
- Mindestlänge von 150 cm um das Spielgerät
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENMATERIALIEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Wippen, Karussells, usw.) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

RUTSCHBAHN

- seitliche Aufprallfläche entsprechend Fallhöhe. Grundsätzlich muss eine Aufprallfläche über eine Breite von mindestens 100 cm seitlich zum Auslaufteil und mindestens 200 cm über das Ende des Auslaufteils hinaus vorhanden sein
- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schäften vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzustellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

GEFAHRENQUELLEN
- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

Angaben bezüglich Erd-, Grab- und Betonarbeiten entnehmen Sie unseren detaillierten Fundamentplänen

Gerät: Gestaltungsplan	Auftraggeber: Jever	ABRAG-Nr.: 3617454
Plannummer: AZ PDF -	Bauvorhaben: Spielplatz Gudrunstrasse	BV-Nr.:
Werkstoff/Behandlung:	Format: DIN A2	Maßstab: 1:100
Blatt: P 1 / 1	Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichnungs-Nr.: \\Daten-Server\Zeichnung\AG16\3617454\16-11-17	3617454_Gestaltungsplan	
Zeichner: Alexander Gluth	Datum: 17.11.2016	Norm: EN 1176, EN 1177
Geprüft: D. Aigner	Datum: 17.11.2016	Spielplatzgeräte Maier
Index: 001	Wasserburger Str. 70, 83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. 08621/50 82-10, Fax 08621/50 82-12 info@spielplatzgeraete-maier.de www.spielplatzgeraete-maier.de	